

# GBO • Der Gewerbebund Oststeinbek informiert

1. Vorsitzender: Björn Keller · Krähenberg 1 · 22113 Oststeinbek · Telefon 040 - 739 60 90 · www.gewerbebund.de



## Sportler suchen Vorsitzenden

**OSTSTEINBEK** Der Oststeinbeker Sportverein (OSV) sucht einen neuen Vorsitzenden. Mit einem öffentlichen Aufruf im Internet sollen Interessenten gewonnen werden. Bei einer Einwohnerzahl Oststeinbeks von rund 9.000 und rund 1.700 Mitgliedern im OSV ist der sportliche Integrationsgrad der Bevölkerung hoch, so der Verein. (bs)

► Meldungen und Informationen bei der OSV-Geschäftsstelle  
E-Mail: geschaeftsstelle@oststeinbek.net, T 712 05 95  
www.oststeinbek.net

## Unternehmer suchen Lösungen

**GBO** unterstützt seine Mitglieder in der Krise mit Informationen

**OSTSTEINBEK** Der Gewerbebund Oststeinbek (GBO) zählt aktuell 41 Mitglieder aus den unterschiedlichsten Bereichen vom Kleinunternehmer bis zu mittelständischen Betrieben. Die Corona-Krise trifft die Unternehmer ganz unterschiedlich, je nach Branche müssen sie darauf reagieren. Was kann der GBO jetzt für seine Mitglieder tun? Wo ist Hilfe nötig und wie kann diese Hilfe geleistet werden? Darüber sprach Stephanie Rutke, Mitarbeiterin der Glinder Zeitung · Sachsenwald, mit Björn Keller, dem Vorsitzenden und weiteren Mitgliedern des GBO.

**GLINDER ZEITUNG:** Was sind die größten Sorgen der GBO-Mitglieder?

**BJÖRN KELLER:** Die Unternehmer beschäftigt am meisten die Frage, wie sie dafür sorgen können, dass alle Mitarbeiter und Kunden gesund bleiben und wie der Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten werden kann. Alle nehmen ihre Fürsorgepflicht sehr ernst.

**GZ:** Was tut der GBO aktuell für die Unternehmen?

**KELLER:** Wir stehen als GBO in Kontakt mit der Industrie- und Handelskammer Lübeck und leiten Informationen über Angebote für Betriebsbeihilfen, das Stunden der



Björn Keller, Vorsitzender des GBO

Foto: ZVSHK

Krankenkassenbeiträge, Infos und Formulare an die Betriebe weiter. Jeder Betrieb ist ja anders organisiert.

**GZ:** Welchen Einfluss hat die Corona-Krise auf die einzelnen Unternehmen?

**KELLER:** Ich bin Inhaber von Kellers Kaminhof. Bei mir sieht es momentan gut aus, der Handwerksbetrieb läuft weiter, aber die Ausstellung ist geschlossen. Keller bietet jetzt Einzelberatung in Abstimmung an und ist dabei,

eine Online-Beratung einzurichten.

Alfa Druck ist die Druckerei im Herzen von Oststeinbek. Hier werden Drucksachen aller Art gefertigt. Inhaber Can Eskikaya hat unter den Folgen der Krise zu leiden. Er kann den Betrieb aufrecht halten, rechnet aber mit Einbußen.

„In fast allen Branchen beschränken sich die Kunden auf das Wesentliche, dadurch sind natürlich viele Bereiche des Handels mit einer sinken-

den Nachfrage konfrontiert“, sagt Eskikaya.

Karsten Heckt leitet die Generalvertretung der Allianz Versicherung in Oststeinbek. Zurzeit kann er den Betrieb aufrecht halten, wenn auch eingeschränkt. Er nutzt verstärkt die Telefonberatung und die Möglichkeit des Internetmeetings.

Peter Niendorf, Inhaber des PC Doktor Shop, bietet zusammen mit vier Mitarbeitern Service rund um Computer an. Er rechnet mit Verdienstaufschlägen und hofft auf Entlastung durch die Möglichkeit des Aussetzens der Zahlung von Umsatzsteuer und Sozialabgaben.

Zu den Betrieben, die geöffnet bleiben dürfen, gehört der Globus-Baumarkt. Marktleiter Frank Hedrich hat Vorkehrungen getroffen, um Mitarbeiter und Kunden zu schützen.

Einen extremen Umsatzeinbruch verzeichnet Ulf Gottsberg, Inhaber des Metallbauunternehmens Gottsberg. Er kann den Betrieb aufrecht halten, hat die internen Abläufe verschlankt und Kontakte minimiert. Und er kann der Situation auch Positives abgewinnen: „Ich glaube, die Krise schweißt uns im Großen und Ganzen zusammen.“

Björn Keller bittet alle Kunden, den regionalen Betrieben die Treue zu halten und sich über Liefermöglichkeiten zu informieren, damit die Wirtschaft in Oststeinbek stabil bleibt. „Stärken Sie die Unternehmen und verzichten Sie auf Onlineeinkäufe bei Anbietern, deren Steuern nicht im Land bleiben. Nur so können wir unserer gesellschaftlichen Verpflichtung nachkommen um die Infrastruktur zu stärken.“

## Verzicht auf Kita-Gebühren

**OSTSTEINBEK** Alle Fraktionen in der Gemeindevertretung waren sich einig: Eltern, die ihre Kinder derzeit selbst betreuen müssen, sollen entlastet werden. Das sieht ein gemeinsamer Antrag von CDU, SPD und FDP vor. Bürgermeister Jürgen Hettwer soll im Rahmen einer Eilentscheidung folgende Regelungen umsetzen soll: „Den Eltern sollen die Gebühren für Kita (Krippe, Elementar und Hort), Tagespflege und Mittagsverpflegung für den Monat April und vorbehaltlich für das Andauern der Schließung für den Monat Mai nicht berechnet werden.“ Außerdem soll eine Regelung gefunden werden, den Eltern nachträglich auch die Gebühren für den Ausfall im Monat März gut zu schreiben. Dies kann dadurch geschehen, dass nach Betriebsaufnahme für eine entsprechend weitere Zeit die Gebühren nicht berechnet werden. Darüber hinaus soll für die in infrastrukturellen Berufen tätigen Eltern die sogenannte „Notbetreuung“ als Anerkennung für die erbrachten Leistungen beitragsfrei gestellt werden. (pt)

## Erntehelfer gesucht

**OSTSTEINBEK** Die Gemeinde Oststeinbek will ihren Landwirten helfen. Sie hat auf ihrer Internetseite einen Aufruf gestartet, mit dem Erntehelfer gesucht werden. Interessenten können sich bei der Verwaltung unter der Telefonnummer 713 003-11 melden. (bs)

**Teppich-Hof Wolf GmbH**

Wir sind das kompetente Fachgeschäft für:

- Teppichböden/PVC-Beläge
- Teppiche und Brücken
- Insekten- u. Sonnenschutz

Wir bieten unseren Komplettservice weiterhin an:

- ausmessen • liefern
- verlegen • montieren

**Oststeinbek Meessen 3 (Gewerbegebiet)**

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 9-18.00 Uhr  
Sonnabend von 9-15 Uhr

☎ 040-71 49 80 16

**A+S Alarm- und Sicherheitstechnik A+S**

**Der Profi für Ihre Sicherheit!**

Alarm- u. Sicherheitstechnik  
B. W. GmbH  
Im Hegen 14 b · 22113 Oststeinbek · Tel. 040/714 86 00

**A+S Alarm- und Sicherheitstechnik A+S**

**WALTER WILDER GMBH**

Bauklempnerei · Sanitärtechnik · Gasheizung · Ölheizungen  
Meisterbetrieb

**Bad & Heizung aus einer Hand**  
**Marco Berndt-Koch** Geschäftsführer

Bergstücken 2 Telefon: 040/712 28 40  
22113 Oststeinbek Telefax: 040/713 25 38  
e-mail: info@walter-wilder.de

**MALER MEISTER Rump**

Alexander Rump  
Hochkamp 47  
22113 Oststeinbek

Fon 040 - 765 00 765  
Fax 040 - 781 04 386

**Raumausstattung Thomas Schärtl**  
Ihr Meisterbetrieb

- Polsterei
- Gardinen
- Sonnen-/Insektenschutz
- Bodenbeläge

Möllner Landstraße 101 a  
22113 Oststeinbek  
E-mail: ts@wohn-raum-design.de

Tel.: 040 - 714 98 194  
Fax: 040 - 710 04 314  
Mobil: 0170 - 545 72 86

## Praxistest für Heimarbeit unerwartet vorgezogen

Viele Mitarbeiter der Verwaltung sitzen jetzt im Homeoffice

**OSTSTEINBEK** Im Rathaus ist zurzeit viel Platz. Um eine weitere Verbreitung des Coronavirus zu verhindern, bleibt das Verwaltungsgebäude für Besucher geschlossen, viele der insgesamt 130 Mitarbeiter haben ihren Arbeitsplatz nach Hause verlegt. Bürgermeister Jürgen Hettwer ist zufrieden, wie gut es mit den neuen Strukturen klappt. „Es war schon länger geplant, dass einige Mitarbeiter im Homeoffice arbeiten“, erklärt der Verwaltungschef. Vor zwei Jahren wurde dazu eine Dienstvereinbarung unterschrieben, die Einführungsphase ist kürzlich gestartet. Bedingt durch die besondere Situation findet der Praxistest jetzt früher als geplant statt und es funktioniert gut. Die Arbeitsplätze im Rathaus für die verbliebenen Mitarbeiter wurden neu aufgeteilt, um die Ansteckungsgefahr so gering wie nur möglich zu halten. Mitarbeiter, die sonst in einem gemeinsamen Büro



Bürgermeister Jürgen Hettwer noch in seinem Büro

Foto:Rutke

arbeiten, haben jetzt unterschiedliche Räume bezogen. Für die Mitarbeiter ist diese Situation eine Gelegenheit zu testen, ob die Arbeit von zu Hause aus in Zukunft eine Option für sie ist. „Einige vermissen bereits nach wenigen Tagen den direkten Kontakt zu den Kollegen“, stellt Hettwer fest. Im Rathaus werden zurzeit

nur lebensnotwendige Angelegenheiten bearbeitet. Dazu gehört die Kita-Notbetreuung für die so genannten „Infrastrukturern“, wie Polizisten, Erzieher oder Krankenschwestern, die sich nicht zu Hause um ihre Kinder kümmern können. Angelegenheiten, die die Sozialhilfe betreffen oder dringende Bauanträge werden ebenfalls

bearbeitet. „Die Bürger akzeptieren die Lage und diese Ausnahmesituation und sind bereit, einiges hinzunehmen“, so der Bürgermeister, der sich dafür ausdrücklich bedankt. Dazu gehört, dass wer doch einen Termin im Rathaus wahrnehmen möchte, einen Fragebogen ausfüllen muss und versichern, nicht infiziert zu sein oder aus einem Risikogebiet zu kommen. Insgesamt lernen Bürgermeister und Verwaltungsmitarbeiter aus dieser schwierigen Lage. „Wir arbeiten bereits seit zwei Jahren an einem so genannten ‚Blackout-Szenario‘, das zum Beispiel einen kompletten Stromausfall meint“, erklärt Hettwer. Zu einem solchen Szenario gehören Themen wie die Erreichbarkeit der Mitarbeiter, die Stromversorgung für das Rathaus oder die Frage, wie Einsatzfahrzeuge mit Kraftstoff versorgt werden können. „Wir lernen jetzt aus der aktuellen Situation, und es klappt vieles gut.“ (sr)